

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, den 23.08.2016

Verwendungsverbot für Grabsteine aus Kinderarbeit zügig umsetzen

Antrag

Die Stadt München verbietet auf den städtischen Friedhöfen die Verwendung von Grabsteinen aus ausbeuterischer Kinderarbeit. Für Grabsteine, die dort aufgestellt werden, ist die Herkunft aus kinderarbeitsfreier Herstellung nachzuweisen.

Begründung:

Nach offiziellen Schätzungen stammen etwa 40 Prozent der Grabsteine in Bayern aus Ländern wie China oder Indien, in denen Kinderarbeit leider nach wie vor an der Tagesordnung ist.¹ Bereits 2009 forderte die Stadtratsfraktion Die Grünen-rosa liste daher erstmals ein Verbot von Grabsteinen, die aus Kinderarbeit stammen. Mit dem Beschluss des Bayerischen Landtags vom 20.07.2016 wurde nun endlich der notwendige rechtliche Rahmen geschaffen und bayerischen Städten und Gemeinden die Möglichkeit eingeräumt, diese Grabsteine per Satzung zu verbieten. Die LHM sollte daher so schnell wie möglich von dieser Möglichkeit Gebrauch machen und ein Verbot erlassen, um einen Beitrag zur Bekämpfung von ausbeuterischer Kinderarbeit zu leisten.

Fraktion Die Grünen-rosa liste

Gülseren Demirel	Dr. Florian Roth	Paul Bickelbacher
Herbert Danner	Lydia Dietrich	Katrin Habenschaden
Anna Hanusch	Jutta Koller	Dominik Krause
Sabine Krieger	Hep Monatzeder	Sabine Nallinger
Thomas Niederbühl	Oswald Utz	

Mitglieder des Stadtrats

1 <http://www.bayerische-staatszeitung.de/staatszeitung/landtag/detailansicht-landtag/artikel/kampf-gegen-kinderarbeit.html>